

Sozial-Planung, Sozial-Berichterstattung, Förderung

Was ist Sozial-Planung?

Bei Sozialen Diensten und in Sozialen Einrichtungen können Menschen Hilfe und Unterstützung bekommen. Das macht die Sozialplanung.

Es muss Soziale Dienste geben.
Und es muss Soziale Einrichtungen geben.
So steht es im Gesetz.

Um welche Themen geht es bei der Sozial-Planung?
Zum Beispiel um diese Themen:

- Unterstützung für Menschen mit wenig Geld
- Unterstützung für Menschen mit Behinderung
- Unterstützung von seelisch kranken Menschen
- Unterstützung für Menschen ohne Wohnung und ohne Arbeit
- Unterstützung für süchtige Menschen
- Unterstützung für alte Menschen
- Unterstützung für Menschen die Pflege brauchen
- Unterstützung für geflüchtete Menschen

Bei einem Sozialen Dienst bekommt man die Unterstützung zu Hause.
Bei einer Sozialen Einrichtung muss man da hin-gehen, wo man die Unterstützung bekommt.
Zum Beispiel: In einem Wohn-Heim.

Alle Menschen in Deutschland müssen diese Unterstützung kriegen, wenn sie sie brauchen.
Egal, wo in Deutschland diese Menschen wohnen.
Die Unterstützung muss nah am Wohn-Ort der Menschen sein.

Dieser Text wurde übersetzt in die Leichte Sprache durch Anne Leichtfuß Leichte Sprache simultan
www.leichte-sprache-simultan.de

Der Text wurde geprüft von zwei Personen mit Down-Syndrom.

Weitere Informationen unter www.leicht-lesbar.eu

© Europäisches Logo für einfaches Lesen: Inclusion Europe



Die Mitglieder des Beirat Inklusion – Miteinander Füreinander haben den Text ebenfalls geprüft.

Wer macht die Sozial-Planung?

Für eine gute Sozial-Planung müssen Menschen aus verschiedenen Bereichen zusammenarbeiten:

- Politiker und Politikerinnen
- Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen
- Menschen, die in Sozialen Diensten und Sozialen Einrichtungen arbeiten

Auch in Stuttgart gibt es Sozial-Planung.

Dafür ist das Stuttgarter Sozial-Amt zuständig.

Dort arbeiten Menschen, die sich mit dem Thema Sozial-Planung auskennen.

Sie gucken: Welche Unterstützung brauchen Menschen in Stuttgart?

Welche Unterstützung gibt es schon?

Welche Unterstützung fehlt noch?

Stuttgart hat viele verschiedene Stadt-Teile.

Darum muss auch die Sozial-Planung in den Stadt-Teilen unterschiedlich sein.

Die Menschen, die in einem Stadt-Teil wohnen, kennen ihren Wohn-Ort am besten.

Darum können sie in Projekten zur Sozial-Planung in ihrem Stadt-Teil mit-arbeiten.

Sie können ihre Meinung sagen.

Sie können sagen, was sie brauchen. Und was sie sich wünschen.

Diese Zusammen-Arbeit im Stadt-Teil nennt man Quartiers-Projekte.

Was ist Sozial-Berichterstattung?

Die Stadt Stuttgart sammelt Daten.

Es werden Befragungen gemacht.

Die Menschen in Stuttgart werden befragt.

Welche Unterstützung brauchen die Menschen?

Und wie viele Menschen brauchen Unterstützung?

Wie viele Menschen in Stuttgart sind arm?

Und: In welchen Stadt-Teilen leben die Menschen, die Unterstützung brauchen?

So kann man die Unterstützung gut planen.

Alle Menschen in Stuttgart können die Ergebnisse lesen.

Jede und jeder kann sich darüber informieren.

Was ist Förderung?

Beim Thema Förderung geht es um Geld.

Es wird entschieden: Welche Sozialen Dienste oder Einrichtungen bekommen Geld von der Stadt Stuttgart?

Darüber entscheiden viele Menschen gemeinsam.

Wenn für ein Angebot Geld ausgegeben wird, wird das Angebot über-prüft.

Es wird geprüft:

Welche Menschen bekommen durch das Angebot Unterstützung?

Hilft es den Menschen?

Und: Wofür wird das Geld von der Förderung ausgegeben?